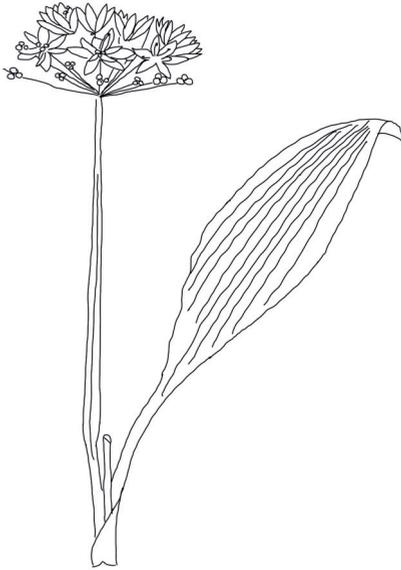


Bärlauch

Familie: Amaryllisgewächse (Amaryllidaceae)

Beschreibung:



Wuchshöhe
bis 15-30cm

Doldenartige Blütenstände
an der Spitze

Sternförmig angeordnete
Kronblätter

Dreikantiger Stängel

2-3 lanzettliche
grundständige Blätter

Wurzeltiefe bis 60cm

Standort: Tiefgründig-humose Lehm- und Tonböden in Grundwassernähe

Beispiele: Buchen- und Laubmischwälder, unter Bäumen und Sträuchern

Fortpflanzung/ Verbreitung: Bestäubung durch Bienen und Insekten, Samen werden durch den Lehm an Füßen von Tieren weitergetragen.

**Fakt: Verwechslungsgefahr mit Herbst-Zeitlose,
Maiglöckchen, Aronstab**

Gänseblümchen

(*Bellis perennis*)



Familie: Korbblütengewächse (Asteraceae)

Beschreibung:

Wuchshöhe
5-15 cm



Blütenstand: einzeln
stehende Blütenkörbchen

Stängel behaart, blattlos,

Blätter spatelförmig, stumpf
gezahnt

Blätter mit grundständiger
Rosette

Standort: Meist verdichtete, sandige oder reine Lehmböden

Beispiele: Haus-, Park- und Sportrasen, Intensivweiden,
Vielschnittwiesen

Fortpflanzung/ Verbreitung: Bestäubung durch Insekten
wie Bienen, Hummeln, Fliegen, Schmetterlingen,
Fortpflanzung durch Samen, aber auch vegetativ

**Fakt: In der Nacht und bei Regen schließen die
Gänseblümchen ihre Köpfe. Das spart Energie und der
Blütenstaub wird geschützt**

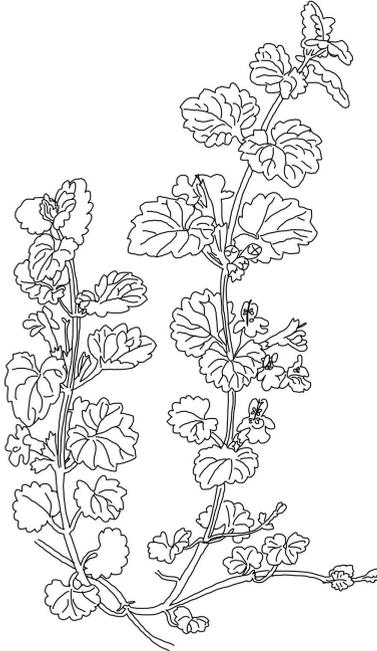
Gundermann

(*Glechoma hederacea*)

Familie: Lippenblütengewächse (Lamiaceae)

Beschreibung:

Wuchshöhe
10-50 cm



Blatt gestielt, gegenständig
rundlich bis nierenförmig,
immergrün

An Blattachsen sitzen je 2-5
blauviolette Lippenblüten

Stengel über der Erde an den
Knoten wurzelnd, feinbehaart

Büschelige Wurzel

Standort: Sonnige, halbschattige, feuchte, nährstoff-,
basenreiche, lockere Lehmböden

Beispiele: Wald- und Heckenränder, Wiesen und Weiden,
Auenwälder und -gebüsch

Fortpflanzung/ Verbreitung: Bestäubung durch Hummeln und
Pelzbienen, Fortpflanzung durch Samen, Ameisenverbreitung,
aber auch vegetativ

**Fakt: Gundermann wirkt krampf- und schleimlösend bei
Durchfällen und Husten.**

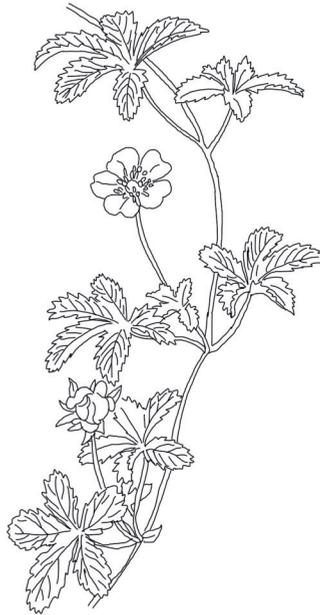
Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*)

Familie: Rosengewächse (Rosaceae)

Beschreibung:

Krautige und kriechende Pflanze
Blüten bestehen aus fünf goldgelben Kronblättern

Wuchslänge der Ausläufer bis 30-100 cm



Lang gestielte, fünfzählig gefingerte Laubblätter

Dünne Pfahlwurzel mit ca. 45cm Länge

Standort: Stickstoffreiche, feuchte Böden

Beispiele: Wiesen, Schuttflächen, Ufer und Äcker

Fortpflanzung/ Verbreitung: Bestäubung durch zahlreiche Wildbienenarten, Käfer, Wanzen und Fliegen, Schmetterlingsarten, Ameisenverbreitung

Fakt: Verwechslungsgefahr mit Kriechendem Hahnenfuß

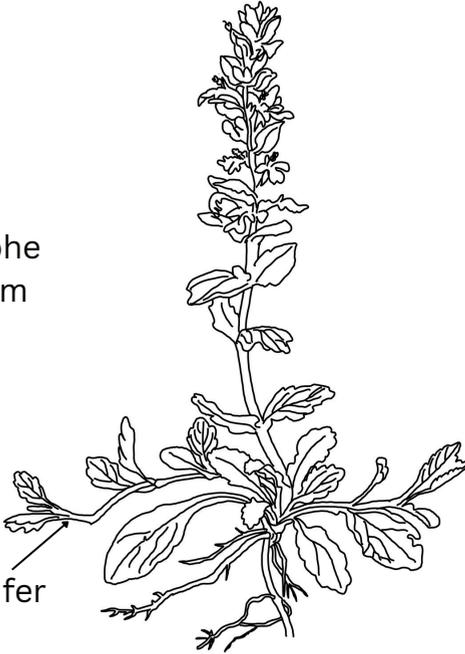
Kriechender Günsel

(Ajuga reptans)

Familie: Lippenblütengewächse (Lamiaceae)

Beschreibung:

Wuchshöhe
10-30 cm



Grundblätter langgestielt,
spatelförmig, wellig bis
ganzrandig

Grundständige Rosetten,
gegenständig am Stängel
angeordnete Blätter,
allmählich kleiner werdend
(rot-violett)

Standort: Nährstoffreiche, humose Lehmböden,
Mullbodenpflanze

Beispiele: Wiesen, Hecken und artenreiche Wälder

Fortpflanzung/ Ausbreitung: Selbstbestäubung und durch
Hummeln, Bienen und Schmetterlinge, Ameisenverbreitung,
Fortpflanzung durch Samen, aber auch vegetativ

**Fakt: Findet in der Medizin beispielsweise bei Erkältungen
Anwendung.**

Löwenzahn

(*Taraxacum officinale*)

Familie: Korbblütengewächse (Asteraceae)

Beschreibung:

Wuchshöhe
20-50 cm



Gelbe, rundliche
Blütenköpfe

Mit Milchsaft gefüllter
Stiel

Blätter beidseitig tief
gezahnt

Schwarzbraune,
fleischige, bis zu 2 m tiefe
Pfahlwurzel

Standort: Frische, aber basenarme, kalkfreie Lehm- und Steinböden

Beispiele: Felder, lichte Wälder, Wiesen, Weiden

Fortpflanzung/ Verbreitung: Bestäubung durch Bienen, Windverbreitung

Fakt: Der Löwenzahn wirkt entzündungshemmend, schmerzlindernd und stärkt das Immunsystem.

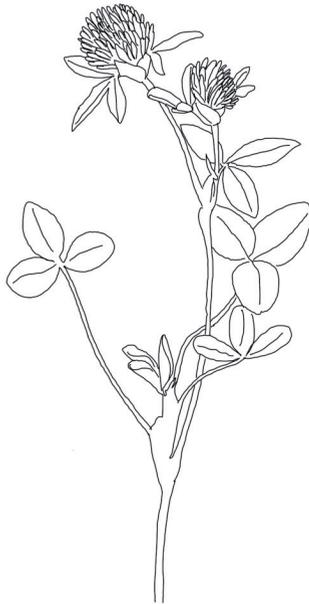
Roter Klee

(*Trifolium pratense*)

Familie: Schmetterlingsblütler (Leguminosa)

Beschreibung:

Wuchshöhe
10-40 cm



Kugelige, meist karminrote
Blütenköpfchen

Dreigeteilte, eiförmige
Kleeblätter

Blätter oft mit heller
Zeichnung

Kräftige, lange Pfahlwurzel
bis 1m tief

Standort: Mäßig intensiv genutzte Wiesen, Lehmböden

Beispiele: Wiesen, Feldränder

Fortpflanzung/ Verbreitung: Bestäubung durch Bienen, durch
Samen (Ameisenverbreitung)

**Fakt: Vierblättriger Klee bringt nur Glück, wenn er durch
Zufall gefunden wird.**

**Wird in der Medizin vielseitig eingesetzt, beispielsweise
auch in der Tumorprävention**

Scharbockskraut

(*Ficaria verna*)



Familie: Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae)

Beschreibung:

Goldgelbe Blüten stehen einzeln, endständig, auf langen Stielen

Wechselständig beblättert
Fleischige, glänzende, grasgrüne, herz- nierenförmige Blätter

Dünne hohle Stängel und zahlreiche Ausläufer

Fasrige Wurzel
Flachwurzler

Wuchshöhe
bis 30cm



Standort: Schattige und feuchte Stellen

Beispiele: Wiesen, an Quell- und Bachufern, Obstgärten und Gebüsch

Fortpflanzung/ Ausbreitung: Insektenbestäubung, Ausbreitung über kleine, runde Brutknöllchen, die sich unterirdisch an den Wurzeln und oberirdisch in den Blattachseln bilden.

Fakt: Verwechslungsgefahr mit Sumpfdotterblume, Haselwurz

Spitzwegerich

(*Plantago lanceolata*)



Familie: Wegerichgewächse (Plantaginaceae)

Beschreibung:

Wuchshöhe
10-50 cm



Blüten als endständige
Ähren
Blätter ganzrandig,
feingezahnt

Grundständige
Blattrosette und
lanzettliche Form

Standort: Tiefgründige, nährstoffreiche, sandige Lehmböden

Beispiele: Wiesen, Weiden, Sportplätze, Wegränder

Fortpflanzung/ Ausbreitung: Selbst- und Windbestäubung, Fortpflanzung durch Samen (wenn sie nass werden, quellen sie schleimig auf und bleiben dadurch an Tieren oder Schuhen kleben und werden weitergetragen), aber auch vegetative Verbreitung

**Fakt: Die Blätter des Krauts helfen als Tee gegen Husten.
Die Samen des Spitzwegerichs sind die deutschen
Flohsamen**

Wiesenstorchschnabel

(*Geranium pratense*)



Familie: Storchschnabelgewächse (Geraniaceae)

Beschreibung:



Wuchshöhe
20-80 cm

Ausdauernde krautige
Pflanze

Blüten paarweise
angeordnet hellblau-
violette Kronblätter

Behaarter Stängel und
Blattstiele

Gegenständige

Laubblätter

Tiefe handförmig geteilte,
fiederspaltige,
tiefgesägte Blattspreiten

Standort: Nährstoffreiche, kalkhaltige, sonnige Wiesen und Weiden, in der Nähe von Flussläufen

Beispiele: Wiesen, Weiden

Fortpflanzung/ Verbreitung: Bestäubung durch Bienen, Schwebfliegen, seltener Falter, Selbstaussaat der Samen durch Schleudermechanismus

Fakt: Je älter die Blätter des Krautes sind, desto bitterer ihr Geschmack.

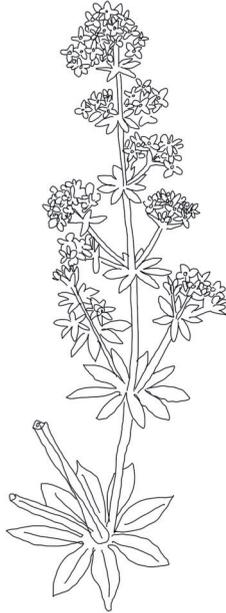
Wiesen-Labkraut

(*Galium mollugo*)

Familie: Rötengewächse (Rubiaceae)

Beschreibung:

Wuchshöhe
bis 30-100 cm



Rispenartige, scheindoldige
Teilblütenstände am Ende des
Stängels

Kurze unterirdische Ausläufer
nach unten.

Kahler vierkantiger Stängel

Lineal-lanzettliche Blätter

Im Quirl angeordnete Blätter

Standort: Nährstoffreiche, lehmige Böden

Beispiele: Sonnige Wiesen, Weiden, Wegränder

Fortpflanzung/ Verbreitung: Bestäubung durch
kurzrüsselige Insekten, insbesondere Hummeln,
bodennahe, ober- und unterirdische Ausläufer und
Samen (Ameisenverbreitung)

Fakt: Wirkt harntreibend

Wilde Malve

(*Malva sylvestris*)

Familie: Malvengewächse (Malvaceae)

Beschreibung:



Wuchshöhe
bis 30-120 cm

Große rosaviolette Blüten
mit dunkelvioletten
Streifen
Zwei- bis mehrjährig

Behaarter Stängel

3- bis 7-lappige Blätter
mit gekerbtem Rand

Standort: Sonnige, bearbeitete, stickstoffreiche Böden

Beispiele: Wege, Mauern, Zäune, Öd- und Brachflächen

Fortpflanzung/ Verbreitung: Bestäubung durch Honigbienen, Hummeln, Schmetterlinge und Schwebfliegen, Regen spült die Samen herab, oder sie werden von Tieren weitergetragen

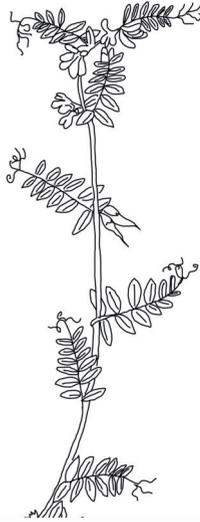
Fakt: Essbare Blüten, die sich hervorragend als Dekoration eignen.

Zaun-Wicke

(*Vicia sepium*)

Familie: Schmetterlingsblütler (Faboideae)

Beschreibung:



Wuchshöhe
bis 30cm

Krautige Pflanze

Astige, lange, dünne,
meistens rötliche
Bodenausläufer treibende
Grundachse

Stängel meistens aufrecht
und kletternd 30-50 cm lang

Laubblätter, schwach
verzweigte Ranken, 4-8
Fiederblättchen (eiförmig)

Standort: Nährstoffreicher, basen- und stickstoffreicher Boden

Beispiele: Fettwiesen, Laubmischwälder, Gebüsch- und Waldsäume, Waldwege und Waldverlichtungen

Fortpflanzung/ Verbreitung: Selbst-, Wind- und Bienenbestäubung, Fortpflanzung durch Samen, aber auch vegetativ

Fakt: Die Samen der Pflanze sind nicht für den Verzehr geeignet und leicht giftig!